





# Wochenblatt für Wilsdruff

Beilage zu Nr. 121.

Donnerstag, den 21. Oktober 1915.

## Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Leserkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

„Der Flüchtling“ heißt der neue Kriegsroman von A. Seyfert-Klinger, mit dessen Abdruck wir jetzt beginnen. Die Zeit des großen Weltkrieges hat eine schier endlose Reihe von Heldengestalten in den Vordergrund gedrängt, Männer, die voll edler Begeisterung für Kaiser und Reich, erfüllt von echter Vaterlandsliebe hinausgezogen sind, um Gut und Blut nicht bangend, wo es die Erfüllung der heiligsten Pflicht gilt. Sie werden des Vaterlandes Dankbarkeit ernten. Wir Dahingeblichen verfolgen Ihre Schicksale mit lebhaftem Interesse und wenn einer so geschickten Feder, wie die der Autorin, uns eine Schilderung von Dabeim und Draußen, von friedlicher Arbeit in der Heimat und blutiger Ernte auf dem Schlachtfelde gibt, dann ist von vorneherein die Gewißheit geboten, einen Lesestoff zu finden, der in allen Kreisen unserer Bevölkerung mit gleichen Gefühlen begrüßt werden wird. Stille Friedensarbeit und zähes, tapferes Ringen der Deutschen gegen den heimtückischen Feind, Liebeswerke und haßerfüllte hinterlistige Ueberfälle, wer will es sagen, wo wir in diesem Roman die stärkste Seite zu suchen haben? Sicher aber ist eines, spannend und fesselnd von der ersten Seite bis zum letzten Blatt wird die Arbeit die Zufriedenheit unserer Leser auslösen.

Des Königs Dank an Sachsens Schulen. Se. Majestät der König hat von dem Erfolge der Zeichnungen auf die dritte Kriegsanleihe in den Schulen des Landes mit großer Freude Kenntnis genommen und den Kultusminister Dr. Veit beauftragt, allen an dieser erfolgreichen Betätigung vaterländischen Sinnes beteiligten Lehrern und Schülern seine warme Anerkennung auszusprechen.

Einberufung des Landtags. Das Gesamtministerium gibt bekannt, daß Se. Majestät der König beschloffen hat, die Landstände zu einem außerordentlichen Landtage für den 9. November 1915 einzuberufen. Die konservative Fraktion der II. Kammer des sächsischen Landtags beabsichtigt bei dessen nächsten Zusammentreten u. A. Anträge einzubringen, welche eine stärkere Beteiligung des Staats an den Aufwendungen der Gemeinden für die Unterstützung der unter Arbeitsnot leidenden Textilarbeiter und ferner die Indienststellung staatlicher Einrichtungen wie der Landeskulturzentren zum Zwecke der Siedelungsgelegenheiten für Kriegsschadigte erstreben.

Die Kriegssammlung der deutschen Lehrer. Die Kriegssammlung der deutschen Lehrer für die allgemeine Kriegshilfe hat bis jetzt die Summe von nahezu 3 Millionen Mark ergeben.

Das Ergebnis der Viehzählung im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Mitadt zeigt, daß der Viehbestand hier im allgemeinen nicht so zurückgegangen ist, wie vielfach befürchtet worden ist. Bei den Ziegen und Schafen konnte sogar eine Zunahme festgestellt werden. Nach der Zählung waren vorhanden 2739 Pferde gegen 2830 im Vorjahre, 11139 Stück Rindvieh gegen 11527 im Vorjahre, 11482 Schweine gegen 14665 im Vorjahre, 338 Schafe gegen 268 im Vorjahre und 2207 Ziegen gegen 1732 im Vorjahre.

Die Maul- und Klauenseuche ist im Königreich Sachsen am 15. Oktober d. J. insgesamt in 34 Gemeinden und 46 Gehöften amtlich festgestellt worden. Der Stand am 30. September d. J. war 31 Gemeinden und 43 Gehöfte. In der Amtshauptmannschaft Meißen war die Maul- und Klauenseuche in Kosselsdorf (5), Müschwitz (1), Wilsdruff (1), die Brustseuche der Pferde in (1).

Errichtung einer Preisprüfungsstelle. Zur Schaffung von Unterlagen für die Preisregelung der Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs und zur Unterstützung der zuständigen Stellen bei der Ueberwachung des Verkehrs mit diesen Gegenständen werden nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers bekanntlich Preisprüfungsstellen errichtet. Zweck Schaffung einer solchen Preisprüfungsstelle hat am Freitag eine Aussprache in der königl. Amtshauptmannschaft Meißen stattgefunden. Es wurde die Notwendigkeit der Errichtung einer Preisprüfungsstelle anerkannt und ein Ausschuss aus dem Kreise der Waren-erzeuger und -verbraucher gebildet. Als Vorsitzenden wählte man den Gemeindevorstand Götzner-Weimöhlen und zu seinem Stellvertreter den Gemeindevorstand Rünzel-Goswig.

Gegen die Butter- und Milchsteuerung stehen die lange erwarteten Anordnungen der Reichs- und der Staatsregierungen unmittelbar bevor, welche hoffentlich allen Preistreibern durchgreifend ein Ende machen werden.

Wie vielfach festgestellt worden ist, ist das Knappwerden der Kartoffeln auf dem Markte nicht auf einen Mangel an Ware, sondern darauf zurückzuführen, daß die Spekulanten mit ihren Vorräten zurückhalten in der Hoffnung, daß die Grundpreise für Kartoffeln erhöht werden müßten, da die Reichslandwirtschaftsstellen zu den bisherigen Preisen ihren Bedarf nicht hat decken können. Wir können auf Grund besserer Auskünfte erklären, daß diese Hoffnung irrig

ist und daß die Regierung, gestützt auf die ihr eingeräumten Befugnisse, nicht daran denkt, eine Erhöhung der Grundpreise vorzunehmen.

Der Konfirmandenunterricht nimmt zu Beginn des Winterhalbjahres wieder seinen Anfang. Die Knaben und Mädchen, deren Schulentlassung zu Ostern nächsten Jahres in Aussicht steht, sollen in den kommenden Monaten unter dem geistigen Einflusse ihrer Seelsorger langsam und allmählich aus der sorgenlosen Kinderzeit in die verantwortungsvolle Welt der Erwachsenen hinübergeleitet werden. Es ist keine leichte, dafür aber eine dankbare Aufgabe für den Pfarrer, die bei diesem Bestreben sich aufstreuenden Gegensätze geschickt zu überbrücken zu wissen. Unmerklich und ohne schroffe Sprünge soll sich ein solcher Uebergang vollziehen, denn noch immer ist die Kindesseele in diesem Alter zart und empfindlich, so daß ein raubes Zufassen allzuleicht Schaden anrichtet. Darum ist auch die für den Konfirmandenunterricht vorgesehene Zeitdauer eines halben Jahres keineswegs zu kurz gewählt. In unseren Seelsorgern aber dürfen wir das volle Vertrauen haben, daß sie in ihrer Aufgabe als Bildner und Erwecker der Jugend die zur Verfügung stehende Zeit wohl zu nützen verstehen werden, und daß es ihnen gelingen wird, wenigstens die Grundreife für eine geistliche Entwicklung des einzelnen Kindes im späteren Lebenskampfe richtig zu pflanzen und fest verwurzeln zu lassen, damit später, wenn die rauhe Wirklichkeit ihre Erziehung beginnt, das junge Gemüt ihr wohl vorbereitet entgegen treten kann.

Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordnetenversammlung Donnerstag, den 21. Oktober 1915, nachmittags 7 Uhr. 1. Eingänge. 2. Mitteilungen. a. Stromvertrag mit Deuben. b. Bericht über die stattgehabte Brot- und Buttergewichtsrevision. 3. Bericht des Ausschusses über Lebensmittelversorgung. 4. Straßenreinigung betr. 5. Besprechung des § 6 der Geschäftsordnung.

Sora, 19. Oktober. Auch hier fand am Montagabend in Verbindung mit den üblichen, jetzt aller 14 Tage wieder stattfindenden Familienabenden ein kirchlicher Familienabend statt, an dem Herr Pfarrer Meyer-Lambach mit Vorführung von Lichtbildern über Land und Leute und die evangelische Kirche in Rumänien sowie den andern Ballanländern sehr anschaulich sprach. Dadurch, daß Pfarrer Meyer von 1891-1899 selbst in Braila und Bukarest evangelischer Pfarrer gewesen, war er der geeignete Mann, in der besten Weise in die für die Entscheidung im schweren Weltkrieg so bedeutungslosen Länder einzuführen und aus eigener Erfahrung ein Urteil zu geben. Mit 36,03 Mark

für die evangelisch-lutherische Diaspora auf dem Balkan dankten die 75 Anwesenden am besten dem Vortragenden.

Grumbach. Nach 14 monatiger Kriegsdauer wurden in hiesiger Gemeinde an die Familien, deren Ernährer zu den Fahnen einberufen worden sind, an Unterstützungen ausgezahlt 21838,20 Mark und 2650 Mark Bezirkshilfe, zusammen 24488,20 Mark. Gleichzeitig besteht seit Anfang Oktober 1914 ein Ortsausfluß für Kriegshilfe, welcher Gutscheine für Fleisch, Brot, Kartoffeln und Kohlen an die Kriegerfamilien ausgibt. Bisher wurden ausgegeben 451 Mark für Fleisch, 198 für Brot, 105 für Kartoffeln und 286 für Kohlen. Außerdem hat der Ortsausfluß 93 Mark an Mietbeihilfe gewährt; es ergibt sich hierfür ein Gesamtbetrag von 1187 Mark im ersten Kriegsjahre. Auch haben eine Anzahl hiesiger Landwirte den Familien von Kriegsteilnehmern des Ortes Kartoffeln unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Kosselsdorf. Der Konfirmandenunterricht wird im Laufe dieser Woche seinen Anfang nehmen. Vorbereitet werden 68 Mädchen (Zöllmen 1, Kaufbach 3, Kosselsdorf 6, Kleinopitz 7, Oberhermsdorf 9, Niederhermsdorf 12, Burgwitz 13, Braunsdorf 17) und 76 Knaben (Kaufbach 2, Zöllmen 3, Braunsdorf 9, Kleinopitz 10, Oberhermsdorf 12, Burgwitz 12, Kosselsdorf 13, Niederhermsdorf 16). Der Eröffnungsgottesdienst wird am kommenden Sonntag vormittag in Verbindung mit dem Hauptgottesdienst gehalten werden. An Stelle des verstorbenen Kirchenvorstehers Gutsbesitzer Hahn-Kaufbach wurde Herr Gutsbesitzer Otto Preußer in den Kirchenvorstand berufen.

Saalhausen. Im hiesigen Vereinslazarett veranstaltete Donnerstag Konzertfängerin Lilla Schmidt-Dresden ein Konzert im Verein mit den Dresdner Künstlerinnen Margarete Kunath (Klavier), Brevat (Rezitation) und Julie Stumme (Violine). Sie hatte erfahren, daß das Vereinslazarett Saalhausen noch recht wenig mit Künstler-Konzerten bedacht war. Auch Vorstandsdamen des Albertvereins im Plauenschen Grunde waren erschienen. An das Konzert schloß sich ein Bierabend, zu dessen Gelingen die „Hauskapelle“ des Lazarets — Verwundete, im Zivilberuf Musiker — beitrug.

Coffebande. Von der Landgenbarmerie wurde der 27 Jahre alte, aus Oberpeterswitz gebürtige Schirmmeister Horn wegen Diebstahls und Unterschlagung verhaftet und der Dresdner Staatsanwaltschaftsamt zugewiesen. Der Schirmmeister war in Sohlis bei Coffebande bei dem Gutsbesitzer Tögel in Stellung, der seit Beginn des Krieges im Felde steht. Horn, der den Gutsbetrieb leitete, verwendete einen Teil des bei Tögel lagernden Getreides, das







**Kaiserreich China.**

London, 20. Oktober. (tu.) Ein Telegramm des Korrespondenten des „Daily Telegraph“ in Kopenhagen meldet, die dortige chinesische Gesandtschaft habe ein Telegramm erhalten, wonach sich die Mehrheit der Nation für die Herstellung der Monarchie ausgesprochen habe. Das Ergebnis der Volksabstimmung werde ohne Zweifel die Erhebung des Präsidenten Yuanshikai zum Kaiser sein.

**Aus Stadt und Land.**

— Zu dem in heutiger Nummer enthaltenen Leitartikel „Hohenzollerntag“ befindet sich in der Beilage ein dem Gedenktag entsprechendes Bild, das sämtliche Fürsten des Hohenzollern-Geschlechts darstellt.

**Vom Weltkrieg 1914.**

17. 10. Die Deutschen erbeuten in Brügge und Ostende große Vorräte an Waffen und Munition. — Heftige Kämpfe vor Warschau. — Die deutschen Torpedoboote „S 115“, „S 117“, „S 118“ und „S 119“ umweilt der holländischen Küste mit einem englischen Kreuzer und vier Zerstörer in ein Gefecht verwickelt. Die deutschen Torpedoboote erliegen der ungeheuren Übermacht.

18. 10. Vormarsch der deutschen Truppen bei Lodz. — Die Gelüste der Russen bei dem von ihnen befreiten Brzennyl betragen 40 000 Mann.

19. 10. Somal-Aufstand gegen die Engländer. — Die Franzosen bei Lille geschlagen. — Bedeutende Erfolge der Osterreichern gegen die Russen in Galizien. — Der japanische Kreuzer „Takatsuki“ sinkt infolge einer Minenexplosion in der Kaurischoubucht mit 254 Mann.

20. 10. Französische Vorkämpfe bei Lille und Arras abgewiesen. — Englische Angriffe an der Küste in Gegend Kiewport scheitern unter blutigen Verlusten. — Die Russen in Nordungarn von den Osterreichern geschlagen.

21. 10. Westlich Lille erleiden die Engländer eine schwere Niederlage. 2000 Mann werden gefangen. — Japan besetzt die deutschen Marschall-, Mariannen- und Carolinen-Inseln im Indischen Ozean. — Die Osterreichern säubern

die Karpathenpässe von den Russen. — Der deutsche Kreuzer „Emden“ versenkt im Indischen Ozean 5 englische Schiffe und beschlagnahmt ein sechstes.

— (K. M.) Privatpaket- und Privatgüter-Verkehr zur Bugarmee. Der Privatpaket- und Güterverkehr zur Bugarmee ist wieder freigegeben. Hierdurch erlebte sich die Bekanntmachung, daß Winterpakete für die Bugarmee an eine in Frankfurt a. O. errichtete Paketsammelstelle zu senden sind. — (K. M.) Die Geschäftszimmer der immobilen Stappenkommendantur I, XII. A. R. befinden sich vom 16. Oktober ab nicht mehr Dresden-N., große Meißnerstraße 18 (Hotel „Goldner Apfel“), sondern Dresden-N., Antonstraße 33 Hotel Schönfelder (früher Hotel Royal).

— (K. M.) Aluminium. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß Aluminium in Fertigfabrikaten mit einem Reinheitsgrad von mindestens 80 Prozent bei den in § 3 der Bekanntmachung vom 30. April 1915 gekennzeichneten Personen, Gesellschaften usw. der Meldepflicht und der Beschlagnahme unterliegt, wenn die Vorräte am 14. August 1915 mehr als 25 Kilogramm betragen. Mengen bis zu 25 Kilogramm sind zwar frei, dürfen aber nur im eigenen Betriebe und lediglich zu dringenden Reparaturzwecken auch in fremden Betrieben verarbeitet werden. Jede weitere Verfügung über diese Bestände ist verboten.

— Der 100. Geburtstag des Dichters Emanuel Geibel wurde am Sonntag in seiner Vaterstadt Lübeck in schlichter und würdiger Weise begangen. Die Stadt trug Flaggenschmuck. Pflanzentempelungen an dem Grab und vor dem Denkmal auf dem Geibelplatz statt. Eine besondere Weihe erhielten die Feierlichkeiten durch Gesangsvorträge von 650 Sängern, bestehend aus Lübeckern und den bereits am Sonnabend mit Sonderzug eingetroffenen Mitgliedern Hamburg-Altonaer Gesangsvereine. Bei der Gedenkfeier am Grabe des Dichters sprach der frühere Senior Lundenberg. Er gedachte mit herzlichen Worten seiner persönlichen Beziehungen zu dem Gefeierten. Beim Festakt am Denkmal entwickelte Schulrat Dr. Wgghram ein Lebensbild des unvergesslichen und vollständigen Vater-

landsfreundes. Die erhebende Feier schloß mit dem Niederländischen Lantgebiet der Sänger, begleitet von einer von der Lübecker Schützenmannschaft gebildeten Kapelle unter dem Geläute der Glocken. Nachmittags fand vor völlig ausverkauftem Hause im Stadttheater ein Konzert statt, dessen bedeutende Einnahmen dem Senat zu wohltätigen Zwecken zur Verfügung gestellt werden. Bei der wohlgelungenen Veranstaltung sang der Sängerkhor bekannte Geibelsche Lieder, die stürmischen Beifall fanden, besonders das Volkslied „Der Mai ist gekommen“. Geheimrat Max Grube vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg brachte Geibelsche Dichtungen zum Vortrag. Die Festrede hielt Erster Staatsanwalt Dr. Vanda.

— **Helbigsdorf.** Allzufröh und fern der Heimat starb im Dienste fürs Vaterland am Montag abend im Reservelazarett zu Ord der allseitig geachtete Gutsbesitzer Herr Arthur Rüdiger aus Helbigsdorf an Geldruft. Er war Vorsitzender des landwirtschaftlichen Kredit- und Bezugsvereins zu Helbigsdorf und als solcher unermüdetlich schaffend tätig.

— **Dresdner Landgericht.** Wegen Vergehens gegen das Belagerungsgebot und den Befehl des kommandierenden General XII. A. R. hat sich gestern morgen der 1888 in Dresden geborene, in Wilsdruff wohnhafte frühere Tischlergehilfe, jetzt Hilfsarbeiter im Sekretariat des 6. Reichstagswahlkreises, Hermann Richard Bombach, vor der zweiten Strafkammer des Dresdner Landgerichtes zu verantworten. Der Angeklagte hatte für den 20. Mai nach dem Schützenhaus in Wilsdruff eine Frauenversammlung für die Frauen der Mitglieder des sozialdemokratischen Vereins für den 6. Wahlkreis einberufen, ohne die erforderliche behördliche Genehmigung zu haben. Das Thema der Versammlung sollte lauten: „Das eheliche und wirtschaftliche Leben der Frau im Mittelalter“. Die von 22 Personen besuchte Versammlung wurde aber vom Wachtmeister Philipp vor Beginn aufgehoben. Der Angeklagte bestreitet, daß die Versammlung öffentlich gewesen sei, demnach auch nicht anmeldspflichtig wäre. Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme konnte nicht festgestellt werden, daß die Versammlung öffentlich gewesen sei, und es erfolgte deshalb die kostenlose Freisprechung des Angeklagten.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.



# „UNSERE MARINE“

## Beste 2 Pfg. Cigarette

Deutsches Fabrikat  
Trustfrei

GEORG A. JASMATZI AKTIENGESELLSCHAFT

**Zahn-Praxis Kurt Behrendt**  
Sprechstunden nur Montag, Mittwoch, Freitag  
von 1/3 bis 1/2 6 Uhr „Stadt Dresden“ 1 Treppe.

**Neu eingetroffen:**  
**Caschelenlampen und  
Dauerbatterien**  
für Militär bei  
**Otto Rost.**  
Büchsenmacherei Wilsdruff.

**Vieh- und Inventar-Versteigerung.**  
Infolge Auflösung der Landwirtschaft soll im Gute des Herrn Scharske in Oberweißig bei Potschappel sämtliches totes und lebendes Inventar  
Sonnabend, den 23. Oktober, von vormittags 10 Uhr ab freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

2 Pferde, darunter ein 5jähriger Fuchs, 7 Kühe zum Teil hochtragend, 1 Sprungfähiger Bulle, 2 Kälber, 1 Jagdwagen, 1 feiner Tafelschlitten, 4 Wirtschaftswagen, 1 Kesselschlitten, 2 Sandwagen, 2 Kutschgeschirre, Arbeitsgeschirre, 1 Dreckschneidmaschine, 1 Viehwage, Grasmäher, Kartoffelgraber, Reiniungsmaschine, Häckelmaschine, Rübenschnitzer, Dezimalwaage, Zaunensah, sämtliches Ackergeräte, Buttersah, Zentrierte, Kultivator, Säuger, Grndeleitern u. a. m.  
Oskar Finkerbush, Auktionator, Potschappel, Dresdner Str. 40.

Von Dienstag, den 26. ds. Mts. ab, stelle ich wieder einen großen Transport  
**vorzüglich Milchvieh**  
hochtragend und frischmelkend, bei mir sehr preiswert zum Verkauf und nehme Bestellungen entgegen.  
**Hainsberg.** Fernsprecher 96. **E. Kästner.**

**Gasthof Grumbach.**  
Sonntag, den 24. Oktober  
Grosses  
**Militärkonzert**

**Bezirksobstbauverein  
Wilsdruff.**  
Die Mitglieder werden gebeten, die noch rückständigen Mitgliedskarten für 1915 bis spätestens 15. November beim Vereinskassierer Herrn Kaufmann Alfred Pießch, Wilsdruff, am Markt 6, abholen zu lassen.  
Wilsdruff, 17. Oktober 1915.  
Der Vorstand.

**Die beste Bezugsquelle von  
Kleider- und  
Blusen-Samten**  
ist Julius Böhmer, Deuben, Sachsenplatz 1. — Postentalstraße.

**Zur Kenntnis**  
daß ich zur Kastration und Operation jeder Viehgattung anwesend bin.  
Dostal, genannt Franz, Fördergersdorf.

**Bahnhofswirtschaft  
Potschappel.**  
Anerkannt vorzüglichen preiswerten Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen, erstklassige Biere hält bestens empfohlen.  
Richard Dathe.

**Schwarzkopf-Shampoo**  
Das bekannte, vielmillionenfach verwendete Volks-Haar-Pflegemittel erweist sich als vorzüglich und steigender Beliebtheit in allen Volksschichten. Es beseitigt Haarfäll, Kopfschuppen und gibt dem Haar ein gesundes, volles und opulentes Aussehen. Zur Stärkung des Haarwuchses, auch zur Erleichterung der Frisur nach der Kopfwäsche behandelt man regelmäßig den Haarboden mit „Paroyd-Emulsion“.  
Flasche M. 1.50, Probeflasche 60 Pf.  
Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

**Klavierunterricht**  
erteilt  
Frau Liesbeth Borsdorf,  
Kellnersdorf am Bahnhof und  
Wilsdruff Melchner Straße.

**Ehrenerklärung.**  
Die Äußerung gegen Frau Emma Grundel in Weis-tropp nehme ich zurück, weil nichts Wahres daran ist.  
Anna Jakob verm. Menzel.

**Eilt!**  
Trotz des großen Mangels an Rohmaterialien verkaufe noch kurze Zeit:  
Weiße Schmierseife Nr. 36 Mark  
Gelbe Schmierseife Nr. 42 Mark.  
Versand gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. Bargmann, Hiel, Hohenstaufenring 37.

**Buchroman**  
Wenn die Friedensglocken läuten (wöchentlich 1 Heft zu 10 Pfg.) sind Heft 1 bis 16 erschienen und zu haben in der  
Buchdruckerei von A. Jschunke.

**Buchdruckerlehrling**  
mit guten Schulkenntnissen für nächste Oftern gesucht.  
Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend, Amtsblatt.

**Mozschlächtere  
Denben-Niederhäslich**  
Franz Weiss  
kauft Schlachtpferde nach Gewicht und zahlt per Zentner bis zu 15 Mk. Transportwagen sofort z. Stelle. Fernspr.: Amt Deuben 2715.

**Kleinere Landwirtschaft oder Landhaus** mit in einem Plan sich anschließendem Land ca. 10 b. 20 Scheffel zu kaufen gef. Anstufel. Angeb. nur vom Besitzer unter P. 579 an Haasonstein & Vogler, Dresden.

**Verloren** Dienstag abend von unbemitteltem jungen Manne (Zeldzugsteilnehmer) br. Geldtäschchen mit größerem Betrage auf dem Wege Wielandstraße über Markt nach dem Bahnhof. Der eheliche Finder wird um Abgabe in der Geschäftsstelle dieses Blattes gebeten.

**Henkel's Bleich-Soda**  
für alle Küchengeräte.